

# DOL - Anträge zu den Haushaltsberatungen '19

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!

Zu den Haushaltsberatungen 2019 stellt die DOL Fraktion Anträge zu den folgenden Themen und Bereichen:

## **Bekannt ist:**

**Haushaltsberatungen sind kein Wunschkonzert. Aber es muss gelingen, Lösungen zu finden, dass die von der Bevölkerung priorisierten Projekte - nach Abwägung der finanziellen Möglichkeiten - auch in Angriff genommen werden. Nicht alles ist direkt und konkret an den finanziellen Gegebenheiten festzumachen, sondern orientiert sich an den Zielen/Visionen/ .... , die wir mit der Bevölkerung bei der Verabschiedung unseres Leitbildes vereinbart haben.**

## **Haushaltsanträge:**

### **1. Die Stadt Waldkirch beteiligt sich mit beispielhaften Grünprojekten am Wettbewerb „Natur nah dran“ 2019.**

Auch in der dritten Runde des Wettbewerbs, der darauf abzielt, die biologische Vielfalt zu erhalten, werden vom Land Baden-Württemberg wieder 10 Kommunen gesucht, die sich mit beispielhaften Projekten bewerben. Ausgewählte Vorhaben werden mit bis zu 15.000 Euro bezuschusst. Aufgrund des schrumpfenden Lebensraums für Insekten und andere Kleinlebewesen sind die Städte zum Refugium für die Artenvielfalt geworden. Dies gilt es aktiv zu unterstützen.

Städte und Gemeinden sind wichtige Partner, um die Biodiversität in Baden-Württemberg zu erhalten. Deshalb unterstützt das Land kommunale Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt mit dem Förderwettbewerb „Natur nah dran“

Alle Kommunen im Land, die noch keine Förderung im Rahmen von „Natur nah dran“ erhalten haben, können sich noch bis 2019 (31. Dezember) bewerben.

- a) Die DOL stellt den Antrag, die Stadt Waldkirch möge sich an diesem Wettbewerb beteiligen und ein Projekt initiieren (z.B. „Lebensraum Elz“), umso einem lange währenden Wunsch der Bevölkerung, auf mehr „GRÜN und Artenvielfalt“ in der Stadt, nachzukommen.

## **2. Förderung der E-Mobilität und Ausbau von regenerativen Energien in Waldkirch**

Um die ökonomischen und ökologischen Vorteile der E-Mobilität nutzen zu können, braucht es ein kommunales Energie- und Managementkonzept mit dem Ziel, die anlaufende Nachfrage durch attraktive Angebote regenerativer Energie zu befriedigen, zu fördern und nutzen zu können. Die Erarbeitung eines derartigen Konzepts ist bei den Stadtwerken zu verorten. Um für die Anforderungen und Chancen der künftigen E-Mobilität in Waldkirch gerüstet zu sein, sollen folgende Anträge geprüft werden:

- a) In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, werden die Weichen zur Ertüchtigung einer ausreichend leistungsfähigen Netzinfrastruktur frühzeitig gestellt.
- b) In städtisch verantworteten Gebäuden werden bei Herstellung neuer Parkplätze (in Tiefgaragen und oberirdischen Plätzen) Stromanschlüsse zum Schnell-Aufladen von E-Fahrzeugen ein- bzw. vorgeplant. Es wird geprüft, an welchen bestehenden, stark genutzten städtischen Stellplätzen/Parkflächen nachträglich Ladepunkte angebracht werden können.  
Die DOL beantragt ganz konkret einen solchen, jetzt in der Zentrumstiefgarage (od. Allee) einzurichten und für Carsharing Zweitälerland bereitzustellen.
- c) Sukzessives Ersetzen auszurangierender Fahrzeuge durch Elektrofahrzeuge für den Fuhrpark der Stadtverwaltung mit Eigenbetrieben und der Stadtwerke, soweit geeignete Modelle auf dem Markt verfügbar sind.
- d) Ausbau der lokalen Erzeugung von regenerativer Energie in Waldkirch vor allem im Strombereich mit einer Solaroffensive
- e) Alle baulich geeigneten Dächer städtischer Liegenschaften, vorhandene wie neu zu bauende, werden grundsätzlich mit PV-Anlagen ausgestattet. Ausnahmen sind immer zu begründen.

## **3. Verkehr: Erstellung eines integrierten Konzeptes**

Für die DOL ist es wichtig, dass gerade nach der breiten öffentlichen Diskussion im Nachgang zur Einwohnerversammlung, aber auch durch die Ergebnisse aus dem Klimaschutzarbeitskreis ein integriertes Verkehrskonzept entsteht.

Dies bedeutet: Nur durch die Überlagerung von Einzelkonzepten für den Fußgänger, den Radverkehr, den Öffentlichen Personennahverkehr und den Motorisierten Individualverkehr - ergänzt um Aussagen zum ruhenden Verkehr - wird dies möglich sein. Wir erwarten mit der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und weiterer Expertisen, klare und hilfreiche Lösungsansätze wie wir eine nachhaltige Mobilität erreichen können. Ein integriertes Verkehrskonzept muss auf die Bedürfnisse der einzelnen Akteure zugeschnitten werden und eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen

Sie ist Voraussetzung für ein nachhaltiges Wirtschaften und Handeln, aber auch für das persönliche Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger.

- a) Antrag konkret: Die DOL bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es über ein Bundes- oder Landesministerium zum Thema nachhaltige Mobilitätskonzepte eine Förderung gibt.

Unabhängig davon haben wir weitere Anträge

- b) Die DOL möchte der Aufforderung des Behindertenbeirats und der Inklusionsbeauftragten nachkommen und vielmehr an Einzelmaßnahmen für den barrierefreien Raum umgesetzt haben. Wir wünschen beispielhaft mehr Engagement bei Blindenleitsystemen z.B., bei der Absenkung von Bordsteinen. Hier gilt es mehr Mittel im HH einzustellen!
- c) Der Fuß- und Radwegübergang im Bereich Papiergäße/Rettungszentrum, an der Bushaltestelle muss zwingenden verbessert werden. Hier sind Mittel, ggf. erstmal nur für die Planung, im HH einzustellen.
- d) Die (Fußgänger)Brücke zwischen Buchholz und Suggental muss so umgebaut werden, dass auch der Radverkehr stattfinden kann. Hier stellen wir den Antrag auf Erhöhung des Geländers und die erforderlichen Mittel im HH einzustellen.
- e) Wir stellen den Antrag, sämtliche Möglichkeiten zu prüfen um an den Brunnenwiesen (Teufelsinsel) einen Kreisverkehr zu bauen. Hierfür halten wir die Einstellung von Planungsmitteln im HH für notwendig!

#### **4. Soziales, Jugend und mehr**

- a) Die DOL wünscht einen Bericht über die „Problemsituationen im Umfeld der Wohnungslosen seit der Zusammenarbeit mit dem AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V. Wir halten ein noch stärkeres Engagement seitens der Stadt für notwendig und bitten um Beratung in diesem so wichtigen sozialen Bereich. Brauchen wir hier mehr Engagement und Mittel, brauchen wir hier ein weitergehendes Betreuungskonzept und die DOL stellt den Antrag auf Erhöhung der eingestellten Mittel
- b) Wiederholt stellen wir den Antrag auf räumliche Angebote für Jugendliche in der Kernstadt. Darüber hinaus muss geprüft werden inwieweit und wo ein „Quartierstreff“ in der Kernstadt realisiert werden kann (z.B. Umbau der Zehntscheuer nach dem Modell des Gutshofes in Gutach).
- c) Wir möchten unseren Antrag vom Vorjahr wiederholen und stellen den Antrag das Bürgerhaus zum Haus der Vereine zu machen. In jedem Fall bestehen wir auf dem Erhalt der Fassade.

## 5. Öffentliche Toilettenanlagen

Die DOL hält alle Standorte auch weiterhin für zwingend notwendig und erwartet auch eine ständige Instandhaltung und zufriedenstellende Hygiene.

a) Anlage auf dem Kandel

Was haben die Planungen für eine Anlage auf dem Kandel (2018 hatten wir 10 000.- € PK) ergeben. Wurde das Projekt abgebrochen oder brauchen wir Mittel im HH jetzt und in den Folgejahren?

b) Anlage in der Schlettstadtallee

Wir halten eine Ertüchtigung der Anlage für notwendig und möchten hier einen entsprechenden Kostenansatz im Haushalt eingestellt haben.

c) Barrierefreie Neuanlage in Kollnau

Die FWW haben auf die völlig unbefriedigende Situation in Kollnau hingewiesen und auch bei der Diskussion über den Quartierstreif haben wir über eine barrierefreie Einrichtung diskutiert.

Wir stellen den Antrag, die Planung einer solchen Anlage in Kollnau in Angriff zu nehmen und entsprechende Planungskosten in den HH aufzunehmen.

## 6 Unterstützungsanträge

Wir unterstützen auch die bis heute eingegangenen Anträge/Anliegen der sozialen Einrichtungen und Vereine.

In Erwartung auf eine sachorientierte Beratung in angenehmer Atmosphäre verbleiben wir

mit kollegialen Grüßen

Jo Rothmund

DOL Fraktion, GR u. OR

Sultan Atay, Alexander Schoch, Nikolaus Wernet, Jo Rothmund, Florian Dold, Peter Witz, Reinhold Ganz

November 2019

Kopie: Presse